

24. 12. 2010



von Clefferle (C) mit Günter (G)

Interview 24

Thema:
"Die Seele hat Vorfahrt!" von Flensburg - Konstanz**Aufbruch auf vielfältige Art**

F C

Ich dachte jetzt kehrt mal ein wenig Ruhe ein! Aber ist wohl, so wie das aussieht nicht der Fall. Dein Projekt soll auch im Jahr 2011 weiter gehen?!?

A G

Ja das Projekt geht weiter!

F C

Ich weiß aus der Vergangenheit, dass Du immer zwischen Weihnachten und Neujahr Planungen oder Überlegungen für das folgende Jahr machst. Bist Du da schon dran und kannst was sagen?

A G

Da kann ich schon sehr viel sagen. Die Planungen sind sogar schon abgeschlossen.

F C

Gut, dann erzähl mal. Was hast Du privat alles vor!

A G

Im privaten freue ich mich, dass meine Tochter Tanja im Februar von Australien zurück kommt. Ich hoffe, dass meine Familie und auch meine Freunde größtmöglich gesund bleiben. Dann werde ich weiter meine Achtsamkeit praktizieren und wieder zum laufen anfangen. Die Achtsamkeitsübungen weil ich sie brauche als ein Gegenpol des zu vieles tun und weil mir das bis jetzt am meisten bei meiner Depression geholfen hat. Das Laufen, weil ich ja auf den Jakobweg möchte.

F C

Dein Projekt „Die Seele hat Vorfahrt!“ von Flensburg - Konstanz geht weiter? Wir haben uns ja Anfang Dezember über den Stand und wie es Dir geht unterhalten.

A G

Ja das stimmt - ich werde das Projekt weiter machen.

F C

Du hast Dir ein neues Motto einfallen lassen?

A G

Das Motto ist

„Die Seele hat Vorfahrt!“ von Flensburg - Konstanz

dieses mal mit dem Untertitel

Aufbruch auf vielfältige Art

F C

Das hört sich gut an! Erzähl mal mehr darüber.

A G

Die Beweggründe sind die gleichen wie in den Vorjahren. Die Einnahmen / Spenden sollen weiter der geplanten Unterstiftung zu Gute kommen. Das Spendenkonto wird es weiter geben. Ausgaben werden daraus nicht bestritten.

Im Jahr 2010 hatte ich die Hoffnung, dass ein großer Grundstock gelegt wird. Gesetzt habe ich dabei zu großen Stücken auf die Vereine der Fußballbundesliga. Leider war hier das Ergebnis ganz mager und das Ziel wurde weit verfehlt. Das ist auch der Grund, warum die Tour durch Deutschland im Jahr 2011 nicht erfolgt. Dafür habe ich mir aber etwas anderes einfallen lassen.

F C

Erzähl was alles im Projekt drin steckt!

A G

Das **Hauptprojekt 2011** beinhaltet wieder vielfältige Aktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit zu Depressionen. Einfach auf der **Homepage unter Entwicklung** reinschauen. Dort wird auch zum Training und wie sich alles bei mir selber entwickelt - also wie es mir geht - stehen. Sehr interessiert bin ich weiter an Grußworten und hoffentlich auch weiteren Spenden.

Im vergangenen Jahr gab es jede Woche etwas zu Tugenden und Werten. 2011 kommen dafür Fotos der Woche. Daran kann sich jeder auch beteiligen und dazu Gedanken zu allem möglichen. Damit will ich erreichen, dass die Leute aufbrechen und rausgehen.

Dann bin ich interessiert an den Geschichten die hinter dem jeweiligen Menschen steht. Das kann sein was in der Vergangenheit erlebt wurde oder aber was in fünf Jahren sein soll. Die Erklärung dafür findet sich auch auf der Homepage.

Zusätzlich gibt es **verschiedene Unterprojekte**. Ob alles so kommt wie "geplant" bezweifle ich - aber wir werden sehen. Wenn nicht ist auch das in Ordnung.

F C

Was sind das für Unterprojekte und warum „Aufbruch auf vielfältige Art“!?!

A G

Ich teile mal auf.

F C

Ok!

A G

Es gibt das **Unterprojekt Jakobsweg 1**. Ende Mai gehe ich alleine auf den Jakobsweg. Und zwar den Camino Norde von Oviedo nach Santiago de Compostela. Allerdings besteht hier das Angebot für andere Menschen etwas nach Santiago de Compostela zu bringen.

F C

Mhm.

A G

Im Mittelalter pilgerte man, um Schuld abzutragen oder Ablass von den Sünden zu erlangen, auf der Suche nach Seelenheil, aus Hoffnung auf Heilung, Dankbarkeit, aber auch einfach nur auf Abenteuerlust. Damals wurden aber oft auch Pilger von Menschen los geschickt, die selber nicht pilgern konnten. Genau das mache ich auch. Ich bringe einen Vordruck nach Santiago de Compostela und mache als Nachweis dort ein Foto zusammen mit der Kathedrale. Dafür hätte ich gerne eine Spende von 25 Euro für das Hauptprojekt.

Kurz gesagt ich trage Gedanken, Bitten etc. von Menschen mit ans Ziel.

F C

Da kannst du nur hoffen, dass das nicht zu schwer wird.

A G

Ich denke das schaffe ich schon. Der Vordruck ist übrigens auf der Homepage hinterlegt. Auch wird über den gesamten Weg berichtet werden. Es kann also auch nach verfolgt werden. Ich hoffe auch, dass ich wieder viele Fotos machen werde.

F C

Ich geh da auf jeden Fall mit und berichte wieder über die Dinge über die du nichts schreibst.

A G

Mach das! Kannst auch meinen Rucksack tragen!

F C

Dann gehst du ja noch einmal auf den Weg. Das ist Ende September?

A G

Stimmt! Dabei handelt es sich auch um das **Unterprojekt Jakobsweg 2**

Ende September 2011 gehe ich mit einer kleinen Gruppe auf den Weg. Es ist dann derselbe Weg wie Ende Mai. Auch bei diesem Weg können die oben genannten Vordrucke mitgenommen werden. Wir werden fünf / sechs Personen sein! Es wird spannend sein erst den Weg alleine und später mit einer Gruppe zu machen. Auch darüber und auch über die Beweggründe soll auf der Homepage berichtet werden.

F C

Schaffst Du das überhaupt? Die Strecke ist glaube ich so 320 km. Wie ist das mit deinem gebrochenen Bein?

A G

Da sind ja noch Platten und schrauben drin. Momentan ist das Bein noch nicht heile. Aber bis zum ersten Jakobsweg habe ich ja noch einige Monate Zeit. Im Mai werde ich die Titanplatte und die Schrauben noch im Fuß dabei haben und im September dann so hoffe ich im Rucksack. Dazwischen sollen die Platten heraus kommen. Das bedeutet ich bin das ganze Jahr irgendwie im Aufbautraining.

F C

Macht dir das keine Angst?

A G

Nein, Angst macht mir das nicht. Trotzdem ist es ein komisches Gefühl diese Dinge alle zu planen. Es gibt ja auch noch andere Planungen zum Projekt. Normalerweise möchte ich nicht mehr so vieles planen. Wie gesagt ist ein wenig ein komisches Gefühl.

F C

Welche weiteren Planungen stehen an?

A G

Ein weiteres mir wichtiges **Unterprojekt** ist der **2. Benefiz - Mummellauf 2011**.

F C

Also schon dieses Jahr eine Wiederholung?

A G

Bei einer Abschlussbesprechung haben sich alle für eine Wiederholung schon 2011 ausgesprochen. Die Planungen laufen hier auch langsam an. Das Ziel ist für 2011 die 10.000 Runden zu schaffen. Ich denke auch, dass das klappt. Darüber können wir aber auch noch später mal reden. Du kannst dir den Termin gleich vormerken. Wie im vergangenen Jahr Anfang September.

F C

Dann . . .

A G

Ach ja, wenn ich dich unterbreche. Der Mummellauf ist gekoppelt an den zweiten Jakobsweg. Es wird da eine Wette geben. Wenn wir die 10.000 Runden schaffen, dann pilgere ich die letzten 100 km bis Santiago de Compostela als Mönch!

F C

Du spinnst!

A G

Da sage ich nun nichts dazu! Aber der Untertitel für 2011 lautet ja

Aufbruch auf vielfältige Art

F C

Stimmt, da sind ja noch einige andere Dinge wie das **Theaterstück Zeitenwende** und die **Benefiz-CD**. Aber ich denke für heute reicht es. Das machen einmal in einem anderen Interview. Erzähl mir doch zum Schluss noch etwas zu dem Untertitel. Was steckt für dich alles darunter!

A G

Also erst einmal mein eigener Aufbruch. Das Training, auf den Weg, das Schreiben - das alles brauche ich um mit meiner eigenen Depression klar zu kommen. Vor allem mache ich alles in meinem eigenen Tempo.

Aufbruch auf den Jakobsweg.

Aufbruch für eine Runde beim Mummellauf.

Aufbruch raus zu gehen um ein Foto zu machen.

Aufbruch des Stigmas der Krankheit Depression.

Ich hoffe einfach, dass jeder ob mit oder ohne Depression in positivem Sinne aufbrechen kann.

F C

Danke! Ich werde über alles berichten!